



14 Türchen: Das Marburger Weihnachtsrätsel

In der malerischen Stadt Marburg an der Lahn, deren enge Gassen und mittelalterliche Gebäude von einer dicken Schneeschicht bedeckt waren, herrschte eine ganz besondere Weihnachtsstimmung. Die Stadt wirkte wie aus einem Märchenbuch mit ihren Türmchen, Brücken und dem imposanten Schloss, das über allem thronte.

In dieser märchenhaften Kulisse lebte ein Mädchen namens Lina. Sie liebte es, durch die Gassen zu streifen und die Geschichten und Sagen Marburgs zu entdecken. In diesem Jahr gab es ein besonderes Rätsel, das die Kinder der Stadt beschäftigte: Ein geheimnisvoller Weihnachtsmann hatte überall in der Stadt Hinweise versteckt, die zu einem verborgenen Schatz führten.





Lina war fest entschlossen, das Rätsel zu lösen. Mit einem Stadtplan von Marburg und einem Notizbuch in der Hand machte sie sich auf den Weg. Der erste Hinweis führte sie zur Elisabethkirche, wo sie unter einer alten Bank einen kleinen Zettel fand. Der nächste Hinweis führte sie zur alten Universität und schließlich zum Marburger Schloss.

Auf ihrer Suche traf Lina viele andere Kinder, die das Rätsel auch lösen wollten. Sie beschlossen, sich zusammenzutun und gemeinsam nach dem Schatz zu suchen.

Nach vielen Stunden und vielen gelösten Rätseln fanden sie schließlich eine kleine Holzkiste im Keller des Rathauses. Darin befand sich ein goldenes Medaillon mit der Aufschrift: "Der wahre Schatz der Weihnacht liegt in den Herzen der Menschen".



Die Kinder waren begeistert von ihrer Entdeckung und erkannten, dass der wahre Wert des Rätsels nicht im Schatz selbst lag, sondern in der gemeinsamen Suche und den Freundschaften, die sie geschlossen hatten.

In der Weihnachtsnacht, als Marburg im Schnee versank, saßen Lina und ihre Freunde zusammen, erzählten Geschichten und lachten. Sie wussten, dass sie ein Weihnachtsabenteuer erlebt hatten, das sie nie vergessen würden.